Aus der Stadt und Umgebung.

* [Im städtischen Museum] wird die Ausstellung von Originalentwürfen des Professor Spangenberg in Berlin noch diese Woche andauern.

* [Der Verein für Herbartische Pädagogik] hält seine nächste Sitzung in Nesses Hotel „Stadt Berlin" Mittwoch den 16. Januar ab. Auf der Tages-Ordnung steht: 1. Abschluß der Debatte der letzten Sitzung (Herbart-Pestalozzi.) 2. Referate über Litteratur und Betrieb des Rechen-Unterrichts innerhalb der Herbartischen Schule. Gäste sind willkommen.

* [Der conservative Verein] für Halle und den Saalkreis wird wie in früheren Jahren Kaisers Geburtstag durch eine volksthümliche Festversammlung feiern. Die patriotische Feier findet am Sonntag den 27. Januar Abends 8 Uhr im großen Saale des „Prinz Carl" statt.

* [Der nationalliberale Verein der Stadt Halle und des Saalkreises] hält seine Generalversammlung am Montag den 14. Januar Abends 8 Uhr im Restaurant „Rosenthal" ab. Auf der Tagesordnung steht 1) Erstattung des Jahresberichtes, 2) die Neuwahl des Vorstandes.

* [Landwirthschaftliches Institut.] Die Stelle des Herrn Prof. Kirchner, der bekanntlich im Auftrage des Herrn Kultusministers am 1. April cr. nach Göttingen geht, um dort die Abtheilung „Landwirthschaft" zu heben, bleibt, wie wir hören, unbesetzt, weil derselbe sich seine Rückkehr hierher nach einigen Semestern vorbehalten hat.

* [Vom Stadt-Theater.] Unser geschätzter Bariton, Herr Emil Hettstedt, ist nach einem sehr beifälligen Gastspiele von dem Großherzogl. Hessischen Hoftheater in Darmstadt als erster Bariton, unter sehr günstigen Bedingungen, auf drei Jahre engagirt worden. Hettstedt's Weggang von unserem Stadt-Theater wird gewiß von allen Theaterfreunden sehr bedauert werden.

Mit der königlich preußischen Kammersängerin Marianne Brandt hat die Direktion heute einen Vertrag abgeschlossen, dahin lautend, daß genannte Dame in der kommenden Woche an der hiesigen Bühne zwei Mal aufzutreten verpflichtet ist. Die ausgezeichnete Künstlerin, welche augenblicklich am Stadttheater zu Köln gastirt, hat zwei ihrer Glanzrollen gewählt, und wird Dienstag, den 15. d. M. den Fidelio, Freitag, den 18. d. M. die Selika in der Afrikanerin singen. Vormerkungen zu diesem interessanten Gastspiel werden schon jetzt an der Kasse des Stadttheaters entgegengenommen.

Morgen, Sonntag Nachmittag findet als Fremdenvorstellung bei halben Opernpreisen zum 14. Male in dieser Saison das Märchen „Sneewittchen" statt, Abends geht die zugkräftige und volksthümliche Oper „Der Trompeter von Säkkingen" über die Scene.

* [Vermächtnisse] Der Anfangs Dezember v. J. im benachbarten Schkopau verstorbene General v. Trotha hat seinen Leuten testamentarisch Geschenke von 150 bis 600 Mk. vermacht.

* [Handwerkermeister-Verein.] Vor Eintritt in die Tagesordnung der gestern abgehaltenen Generalversammlung gedachte der stellvertretende Vorsitzende Herr Lohmeyer mit warmen Worten der Verdienste des so plötzlich verstorbenen langjährigen Vorsitzenden, Herrn Tischlermeister Menzel. — Es folgte Rechnungslegung und Vorstandswahl. Die Vereinskasse hatte eine Einnahme von 2638,75 M., eine Ausgabe von 2552,23 M.; verzinslich belegt sind 1250 M. Die Unterstützungskasse für Sterbefälle wies auf an Einnahme 13 347,77 M., an Ausgabe 13 175 M.; als Grundvermögen der Kasse sind bei der Vorschußbank belegt 12 000 M. Für 22 verstorbene Mitglieder wurden im verflossenen Jahre 1075 M. gezahlt. Die Vergnügungskasse hatte eine Einnahme von 1410,07, eine Ausgabe von 1328,62 M.; die Bibliothekskasse bei 32,06 Einnahme, 12 M. Ausgabe. Die nach dem Turnus ausscheidenden Vorstandsmitglieder: Schuhmachermstr. Lohmeyer (als Vorsitzender) Malermeister Weber, Klempnermeister Küniger und Grecke, Schlossermeister Schwarz und Conditor Eder wurden wieder, Herr Klempnermeister König neu in den Vorstand gewählt.

* ["Prinz Carl."] Nächsten Montag werden die norddeutschen Quartett- und Coupletsänger einen Cyklus humoristischer Soireen beginnen. Das „Stettiner Tageblatt" schreibt über die Gesellschaft: „Selten fand hier eine Sängergesellschaft einen so stürmischen Beifall, als die norddeutschen Quartett- und Coupletsänger, welche während der Feiertage zum ersten Male auftraten. Und der Beifall war ein wohlverdienter, ein gut geschultes Quartett, stimmbegabte Sänger und Duettisten, wirkungsvolle Komiker und vor Allem eine ganze Reihe neuer Vorträge, das sind die Vorzüge der Sänger. Das Quartett wird von den Herren Cahnbley, Zimmermann, Gäme und Wacker gebildet und verstehen die Herren nicht nur heitere Quartetts, sondern auch ernste Chöre mustergültig vorzutragen. Doch auch dem Humor ist ein weites Feld eingeräumt, derselbe wird von den Herren Zimmermann und Hoffmann auf das Beste vertreten, ohne daß die Herren versuchen, mit allzu derben Mitteln zu wirken. Nicht unerwähnt dürfen wir den Damen Imitator Herrn Schröder lassen, seine Zigeunerin „Esmeralda" ist in Mimik und Vortrag vorzüglich. Am Schluß jeder Soiree findet ein heiteres Ensemble statt."

* [Feuer.] Im dritten Stockwerk des Grundstücks Brüderstraße 17 brach gestern Morgen Feuer aus. Als gegen 12 Uhr Nachts der im Hause wohnende Bäckermeister seine Leute in der Bodenkammer geweckt hatte, war noch nichts Verdächtiges zu bemerken gewesen. Drei Stunden später wurden die im Erdgeschoß arbeitenden Bäcker durch den Ruf „Feuer" erschreckt: in der Schlafkammer standen die Betten in hellen Flammen und verbrannten außer diesen auch noch die Kleidungsstücke der Leute, Koffer 2c. Einem weiteren Umsichgreifen des Brandes ward durch herbeigerufene Feuerwehr Einhalt gethan.

* [Unfälle.] Der Arbeiter W. von hier verunglückte gestern bei seiner Beschäftigung in einer hiesigen Eisenhandlung, indem ihm ein Stückgußeisen auf den rechten Fuß fiel. In der hiesigen Klinik mußte leider eine Gelenkresection erfolgen. Jener Unfall, welcher sich am 20. Dezember v. J. in der Zuckerfabrik zu Roßla ereignete, hat für den Siedemeister der Fabrik eine Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung, in einem Falle mit tödtlichen Ausgange, zur Folge gehabt. Bekanntlich hatte der Siedemeister auf ein sog. Montejus, das einen Defect gehabt, Dampf gestellt, wodurch die Explosion des Kessels erfolgte. Während eines der beiden am schwersten verbrannten Mädchen bereits kurz nach ihrer Einlieferung in hiesiger Klinik verstarb, befindet sich das andere Mädchen wieder alles Erwarten auf dem Wege der Besserung.

* Im Monat Dezember 1888 wurden in der Stadt Halle 292 Kinder als geboren angemeldet, 141 männlichen und 151 weiblichen Geschlechts; darunter 44 uneheliche Geburten, 6 männliche und 8 weibliche von hiesigen, 17 männliche und 13 weibliche von auswärtigen Müttern.

Von 268 Kindern sind die Eltern evangelischer Konfession.
" 8 " " " " katholischer "
" 3 " " " " mosaischer "
" 13 " " " " gemischter "

Als verstorben sind angemeldet: 102 Personen männlichen und 87 weiblichen Geschlechts = 189, dazu 9 Todtgeburten, sind 198 Todesfälle.

Alter der Verstorbenen:

unter	1	Jahr	21	männlichen,	21	weiblichen Geschlechts.
von	1	"	13	"	11	" "
"	2— 5	"	15	"	13	" "
"	6—15	"	7	"	4	" "
"	16—20	"	3	"	2	" "
"	21—30	"	7	"	8	" "
"	31—40	"	4	"	4	" "
"	41—60	"	16	"	11	" "
"	61—80	"	15	"	12	" "
über	81	"	1	"	1	" "
			102	männlichen,	87	weiblichen Geschlechts.

166 waren evangelischer, 4 katholischer, 1 mos. Konfession, 1 Dissident ungetauft 17.

Es waren 64 männliche, 58 weibliche ledig; 28 männliche, 16 weibliche verheirathet, 10 männliche, 13 weibl. verwittwet.

Geboren wurden 292, Todesfälle waren 198, mithin 94 Geburten mehr als Todesfälle.

Ehen wurden 70 geschlossen.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 11. Januar.

Aufgeboten: Der Handelsmann Ernst Wilhelm Max Gleichmann, große Klausstraße 8 und Emilie Auguste Hensel, Augustastraße 13. — Der Polizeisekretär Karl Friedrich und Auguste Marie Thömsgen, Zörbig. — Der Buchhändler Johann George Watzer, Halle und Johanne Pauline Julie Anna Liedtke, Königsberg in Ostpr.

Geboren: Dem Rendant Emil Recke 1 S. Karl Georg, Fritz Reuterstraße 10. — Dem Handarbeiter Joseph Neumann 1 S. Paul Joseph, Weingärten 9. — Dem Maurer Karl Schwarz 1 T. Anna, Taubenstraße 3. — Dem Kaufmann Richard Stecker 1 T. Gertrud Still, große Steinstraße 58. — Dem Privatlehrer Hermann Konrad Hornickel 1 T. Margarethe Elie, Anhalterstraße 2a. — Dem Kellner Albert Lietz 1 S. Hermann Albert Alfred, Brunnenplatz 8. — Dem Pastor August Emmelmann 1 S. Heinrichstraße 4. — Dem Schmied Reinhold Keller 1 S. Otto Paul, Landwehrstraße 15. — Dem Schmied Robert Bunge 1 T. Helene Klara Ida, kleine Brauhausgasse 15. — Dem Zimmermann Bruno Spitzner 1 T. Anna Martha, Zwingerstraße 18. — Dem Amtsrichter a. D. und Privatdozent Theodor Riemeyer 1 S. Johannes, Wettinerstraße 19. — Dem Steinbauer Friedrich Gutz 1 S. Hermann Otto, Weingärten 18. — Dem Postschaffner Robert Zinz 1 T. Anna Auguste, Streiberstraße 1. — 2 unehel. S.

Gestorben: Des Steuer-Aufseher a. D. Friedrich Strauß T. Minna Christiane Friederike 21 J. 9 M. 7 T. Weidenplan 3b. — Des Handarbeiter Nikolaus Göken T. Friederike Engel Johanna 25 J. 6 M. 14 T. Ackerstraße 4. — Des Dachdecker Karl Knöfler S. Karl Friedrich 23 T. Unterberg 5. — Des Handarbeiter Albert Thormann S. Ernst Willy 4 M. 2 T. Spitze 27.

Standesamt Giebichenstein, Meldung vom 11. Januar

Geboren: Dem Fabrikarbeiter W. F. P. Leißling 1 T. Marie Luise Hedwig, Burgstraße 7.

Gerichtsverhandlungen.

Schwurgerichtssitzung am 11. Januar.

Die 1819 geborene geschiedene Straubel, Christiane Louise geb Hühne aus Alterode, sollte sich nach der Anklage der Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg schuldig gemacht haben. Dieselbe darkte in Gemeinschaft mit mehreren Frauen am 22. Oktober v. Js. auf der Wiese des Freiherrn Knigge in Harkerode Laub zusammen. Die Wittwe Schmelzer aus Alterode war unterhalb dieser Wiese beschäftigt und hatte bereits einen Haufen Laub zusammengehakt. Mit Harke und Korb kam die Angeschuldigte hinzu und fing an, auch an jener Stelle zu harken, wobei beide Frauen sich das Laub gegenseitig wegzuharken suchten; die Straubel nahm der Schmelzer Laub weg und stopfte es in ihren Korb. Die Sch. ging nun hinter jener her und stieß sie von ihrem Haufen weg. Beide wurden darauf handgemein, schlugen mit den Harken aufeinander los und versetzten sich Schläge auf den Kopf. Dann nahmen sie ihre Arbeit wieder auf. Die Sch. wurde noch sprechend mit ihrer Enkelin gesehen. Sie fiel dann plötzlich nieder und konnte sich nicht wieder erheben. Die hinzukommende verehel. König, welche die Schmelzer hatte fallen sehen, erhielt auf ihre bezügliche Frage von der Straubel die Antwort, daß sie sich beide gezankt hätten; die Sch. habe sich ein wenig hingelegt und würde schon wieder aufstehen. Der König gelang es darauf nicht, die Schmelzer wieder aufzuheben. Sie benachrichtigte Dorfbewohner von dem Unfall und wurde die Sch. auf einem Wagen in ihre Wohnung geschafft. Ohne die Sprache wieder erlangt zu haben, verstarb sie am Abend desselben Tages. Bei der Obduktion fand sich eine Schädelverletzung, welche den Tod verursacht hatte. Nachweislich war die Verletzung durch einen Schlag mit der Harke herbeigeführt. Aus dem Zeugenverhör konnte nur die gegenseitige Schlägerei, nicht aber eine Absicht der tödtlichen Verletzung konstatirt werden. Der Staatsanwalt trug daher auf nichtschuldig an. Die Geschworenen erkannten demgemäß und sprach der Gerichtshof, wie gestern kurz gemeldet, die Straubel frei.

Der mehrfach, insbesondere wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung und Unterschlagung bestrafte, in Beetenlaublingen im Mai 1860 geborene Arbeiter Gottfried Rohr, der versuchten Nothzucht beschuldigt, wurde zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Provinz und Nachbarstaaten.

* Ueber den gegenwärtigen Stand der Saaten in der Provinz Sachsen meldet der „Reichsanzeiger" Folgendes:

Reg.-Bez Magdeburg: Die Neubestellung der Wintersaaten, welche schon im September bei der damaligen Dürre des Bodens mühevoll war, ist durch die beiden langen Regenperioden noch mehr erschwert, ja bei dem darauf folgenden Frost stellenweise ins Stocken gerathen. Seit dem Aufgange des Frostes sind zwar die Herbstbestellungsarbeiten sehr eifrig gefördert, dagegen sind die nothwendigen Vorarbeiten für die Frühjahrsbestellung, mit Ausnahme der Pflugarbeiten für die neue Rübenernte noch weit im Rückstande geblieben.

Reg. Bez. Merseburg: In Folge ungünstiger Witterungsverhältnisse hat sich die Herbstbestellung etwas verzögert. Der Stand der Winteraaten, welche gut aufgegangen sind und sich kräftig bestockt haben, ist im Allgemeinen ein befriedigender, zum Theil sogar ein guter zu nennen.

Reg.-Bez. Erfurt: Trotz der späten Bestellung ist der Stand der Saaten im Allgemeinen zufriedenstellend. Nur Weizen ist in der Entwicklung noch zurück, theils auch noch gar nicht aufgegangen. Die die Frühjahrsbestellung vorbereitenden Pflugarbeiten haben vielfach noch nicht beendet werden können und wäre deshalb ein milder Winter sehr erwünscht.

* Merseburg, 10. Jan. (Domainenverpachtung.) In diesem Frühjahr gelangen die nachstehenden königlichen Domainen zur Verpachtung: 1) Artern (Grundsteuerreinertrag 26 611 M., Pachtzins 33,197 M., Vermögen 168 000 M., Bahnstation, 523 Hectar, 401 Acker, 68 Wiesen); 2) Brachwitz (Saalkreis), 402 Hectar. (326 Acker, 22 Wiesen), Grundsteuerreinertrag 15,415 M., Pachtzins 21,666 M., Vermögen 114,000 M.; 3) Ermsleben (Mansfelder Gebirgskreis), 736 Hectar (653 Acker, 20 Wiesen), Grundsteuerreinertrag 38,309 M., Pachtzins 85,535 M., Vermögen 207,000 M.; 4) Langenbogen (Mansfelder Seekreis), 575 Hectar (874 Acker, 48 Wiesen), Grundsteuerreinertrag 18,204 M., Pachtzins 35,085 M., Vermögen 155,000 M.

* Freyburg a. U., 10. Januar. (Reblausschaden.) Von der Reblaus und infolge der getroffenen Maßnahmen gegen deren Weiterverbreitung sind in unseren Weinbergen 104 000 Weinstöcke vernichtet worden. Die Kosten, welche aus der hiesigen Kämmereikasse für Entschädigungen der Weinbergbesitzer, für Arbeitslöhne und Materialien aufgewendet wurden, beliefen sich auf 80 399 Mark.

* Leipzig, 11. Jan. (Selbstmord.) Der in Port Said ergriffene flüchtige Buchhalter Hahnemann hat sich, einer bestätigten Nachricht des L. Tagebl. zufolge, durch Erhängen entleibt. Die auf seine Ergreifung ausgesetzte Belohnung 5 Prozent der bei demselben noch vorhanden Summe wird, da bekanntlich 77,000 M. noch vorgefunden wurden, sehr beträchtlich sein.

* Leipzig, 11. Januar. (Studenten-Vertretung.) Ein Anschlag am Durchgang der Universität unterzeichnet von dem Unicoloren-Verband der Universität, (acad. Gesangverein Arion u. St. Paulus und der Lausitzer Prediger-Gesellschaft), sowie von einer größeren Anzahl anderer academ. Vereine enthält eine Einladung zu einer allgemeinen Studentenversammlung am 16. Januar in der Centralhalle, in welcher eine Vertretung der gesammten Leipziger Studentenschaft gewählt werden soll.

* Altenburg, 10. Jan. (Gasexplosion) Gestern fand im hiesigen Hoftheater eine Gasexplosion statt, bei der mehrere Fenster zertrümmert und an einer Stelle der Fußboden 2c. herausgerissen wurde. Auch sind drei Personen, die mit der Reparatur des Gasrohres betraut, an Füßen und Händen 2c. verletzt.

* Gera, 10. Jan. (Unglücksfall.) Beim Schlittenfahren auf dem Eise der Elster bei Zwötzen brachen zwei Kinder ein, von denen das eine gerettet werden konnte, das andere aber nur als Leiche aus dem nassen Elemente gezogen wurde.

Handel und Verkehr.

Hallesche Getreide- und Produkten-Börse. Halle a. S am 12. Jan. 1889 Preise mit Ausschluß der Maklergebühr per 1000 Kilogramm netto. Weizen etwas ruhiger 168—191 Mark Roggen etwas ruhiger 162—166 feinster bis 168 M. Gerste ruhig, Futter- 140—158, Mittelsorten 168—176, extra feine bis 192 M bezahlt. Hafer fest 147—155 Mark. Raps ohne Angebot Mais —,— Mark. Erbsen, Victoria- 174—182 Mark. Kümmel ausschließlich Sack per 100 kg netto, ohne Geschäft. Stärke, einschl. Faß von 100 Kg Inhalt per 100 Kilo netto, Hallesche Prima Weizen- 39,00—39,50 M.

Ermittelte Preise des Großhandels p. 100 kg Netto.

Linsen ruhig 30—38 M. Bohnen —,— M. ohne Angebot Kleesaaten, ohne Angebot.

Futteract. gefr.: Futtermehl sehr gefr. 14,50—15,50 M. Roggenkleie 10,75—11,25 Mark. Weizenschalen 9,50—10 M. Weizengriesskleie 10,00 M. Malzkeime gesucht, helle 10,50—11,50 M. dunkle 9,50—10,50 Mark. Oelkuchen fest 14,00—14,50 Mark. Heu 29,00—30,50 Mark. Rüböl 60,50 Mark. Petroleum 27,50 M. Sonstige gesucht 0,825/30° 16,00—16,50 M. Spiritus à 10000 Liter-Procent fest. Kartoffelspiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe 53,00 Mark, mit 70 M. Verbrauchsabgabe 33,30.

(Strohpreise.) Langes Roggenstroh 36,00 bis 42,00 M pr Schock zu 600 Kg., Maschinen-Roggenstroh 33,00 bis 36,00 M. Hiesiges Weizen-Heu 5,00—5,50 M. per Ctr. in Fuhren, Auswärtiges Heu 3,50—4,50 M. per Ctr., Bahnbezüge in sehr div Qualitäten. Torfstreu —,— M. p. Centner.

* Die Sächsisch Thüringische Actiengesellschaft für Braunkohlenverwerthung hat kürzlich bei Deuben (zwischen Weißenfels und Zeitz) eine neue Grube angelegt und derselben den Namen „von Voß" beigelegt.

* Im Brausteuergebiet, welches Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen nicht mit umfaßt, waren nach amtlicher Statistik 9639 Bierbrauereien in Betrieb, von denen 6510 vorwiegend obergähriges und 3129 vorwiegend untergähriges Bier bereiteten. Im Vorjahre hatte die Zahl der in Betrieb gewesenen Brauereien 9708 betragen, so daß also, wie überhaupt von Jahr zu Jahr, seit Beginn der Reichsstatistik eine Abnahme der Brauereien (1872 gab es deren noch 14 157) stattgefunden hat, die aber lediglich auf die obergähriges Bier bereitenden entfällt, während die Brauereien für untergähriges Bier in Zunahme begriffen sind und sich auch im letzten Jahre wieder um 11 vermehrt haben. Unter den im Betrieb befindlichen Brauereien waren 8605 (1886/87 8690) gewerbliche. Die Menge des gewonnenen Bieres ist bei dem obergährigen von 8 715 599 Hektoliter auf 8 563 919 zurückgegangen, bei dem untergährigen von 17 849 947 auf 18971 827 Hektoliter gestiegen. Die Gesammtproduktion hat mithin um 910 300 Hektoliter oder 3,4 pCt zugenommen. An Braustoffen wurden verwendet 550 390 300 Kilogramm Getreide und 4 831 200 Kilogramm Malzsurrogate. Der Verbrauch von Getreide hat gegen das Vorjahr um 17 426 000 Kilogr. oder 3,8 pCt., der von Surrogaten um 696 200 Kilogr. oder 19,4 pCt. zugenommen. Seit 5 Jahren ist der Surrogatverbrauch nahezu auf das Doppelte gestiegen. Die Brutto-Einnahme von der Brausteuer betrug 22 455 842 Mk., die Gesammteinnahme vom Bier 25 128 393

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18890113021/fragment/page=0001

Mk. gegen 23 998 830 im Jahre 1886/87. Für Bayern wird die Biergewinnung auf 13704817 Hktl., Württemberg 3558075, Baden 1484477 und Elsaß-Lothringen 778413 Hektol. angegeben, so daß um gesammten Reiche 47094377 (1886/87 45068030) Hektol. gewonnen sind. Eingeführt sind 142422 ausgeführt 1064236 Hektol., so daß für Deutschland ein muthmaßlicher Verbrauch von 46172563 (1886/87 44132201, 1885/86 40718720) Hektol. bleibt. Auf den Kopf der Bevölkerung kommt mithin ein Verbrauch von 98,6 Liter gegen 94,6 und 88,5 in den letzten beiden Vorjahren. Man ersieht heraus, daß der Bierverbrauch in Deutschland in ganz beträchtlicher Steigerung begriffen ist.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Muthmaßliches Wetter für den 13. Januar 1889.

Weitere Zunahme der Bewölkung mit etwas steigender Wärme ohne erhebliche Niederschläge.

Dat.	Std.	Barom. red. 0° mm.	Thermometer nach Celsius	Thermometer nach Reaum.	Feuchtigkeit Luft %	Wind	Wetter.
11/1.	8 Uhr	748.0	— 1,2	— 1,0	82	NO.	bedeckt.
	7 Uhr	44.0	— 3,1	— 2,5	85	O.	desgl.
12/1.	2 Uhr	43.8	+ 2,5	+ 2,0	68	O.	wolkig.

Die Temperatur in Celsiusgraden war in nachbenannten Städten folgende: Haparanda — 6, Petersburg fehlt, Memel — 7, Berlin — 4, Hamburg — 6, Chemnitz — 5, München — 3, Wien —4, Scilly + 7, Valentia + 9.

Wasserstände. Am 12. Januar. Halle + 1,70, Trotha +1,40. Am 11. Januar: Calbe Oberpegel + 1,26, Unterpegel +0,04. Dresden —1,53, Magdeburg +0,62

Vermischtes.

* Der „Spuk von Resau". Vor dem Schöffengericht in Werder a. H. gelangte am Donnerstag die Spukaffaire von Resau, nahe Potsdam (Kreis Zauch Belzig), zur Verhandlung, welche im November und Dezember v. J. in der ganzen Umgegend von Werder, Brandenburg und Lehnin so großes Aufsehen erregt, wahre Völkerwanderungen nach Resau veranlaßt und eine große Anzahl von Gläubigen gefunden hat.

Die Anklage richtet sich gegen den 15jährigen Dienstknecht Karl Wolter aus Resau und zwar ist derselbe angeklagt, im November und Dezember v. J. in Resau dadurch eine wiederholte Sachbeschädigung begangen zu haben, daß er dem Gemeindevorsteher Neumann vorsätzlich sechs Fensterscheiben im Werthe von 10 bis 12 Mark eingeworfen hat, ferner dadurch groben Unfug verübt zu haben, daß er Handlungen vorgenommen, welche einen sogenannten Spuk darstellen, und dadurch eine große Anzahl Einwohner des Dorfes und der Umgegend beunruhigt hat. Der Angeklagte erklärte, er wisse von allen Sachen absolut nichts.

Die Zeugen bekunden, daß „es" mit Steinen und Kartoffeln geworfen, an die Wand geklopft und ähnlichen Unfug verübt habe, und alle glaubten an übernatürliche Kräfte als Ursache, sogar Prediger Müller aus Bliesendorf sagt, als ihn der Vorsitzende fragt, was er jetzt glaube, daß er „es erst abwarten" wolle.

Der Gerichtshof thut dies nicht, da erwiesen ist, daß der Angeklagte sich jedesmal in der Nähe befunden hat, wenn „es spukte", er verurtheilt denselben daher wegen groben Unfugs zu 4 Wochen Haft, indem er, wie der Vorsitzende ausführte, sich ganz und gar auf den aufklärenden Standpunkt stellte und es für absolut ausgeschlossen hält, daß irgend eine magnetische oder andere Ursache den Spuk vollführt habe.

* Eine geheimnißvolle Klostergeschichte. Vier Werst von Kertsch entfernt, liegt das russische St. Georgen-Kloster. Gegen Mitte Dezember verstarb in demselben plötzlich und wie es hieß am Schlage, der Abt Archimandrit Peter und sollte am 14. Dezember beerdigt werden. Am Tage vor der Beerdigung lasen die Mönchspriester und Geistlichen an der Leiche das Evangelium und den Psalter, um 11 Uhr Abends wurden dann sämmtliche Lichter bis auf die Lampe vor einem Heiligenbilde ausgelöscht, und die Geistlichen schlossen die Kirche ab. Als am anderen Morgen die Kirchenthür geöffnet wurde, drang den Eintretenden dichter Rauch und Qualm entgegen und es erwies sich, daß die Leiche bis auf den Rücken verbrannt war. Kleider, Leichentücher, Mitra Evangelium waren ebenfalls ein Raub der Flammen geworden. Sofort wurden aus der Stadt der Prokurator, der Stabsarzt und die Polizei herbeigeholt und ein Protokoll aufgesetzt. Die Kirche ist gegenwärtig versiegelt. In der Stadt ist das Gerücht verbreitet, der verstorbene Archimandrit ist vergiftet und dann zwecks Verhütung einer Entdeckung verbrannt worden. Wieweit das Gerücht begründet ist, wird die gerichtliche Untersuchung ergeben.

* Durch einen unüberlegten Scherz mußte ein Familienvater, der Schuhmacher Witt aus Obrigheim in der Pfalz, sein Leben einbüßen. Ein Spengler Bohn von Kindenheim, ein furchtsamer Mensch, befand sich am Sonntag Abend in Obrigheim in einer Wirthschaft in Gesellschaft mehrerer Personen. Als sich Bohn auf den Heimweg machte, entfernten sich Witt und einige Andere. An einem Hohlweg stellte sich Witt mit einem umgehängten weißen Tuche auf, um als „Geist" dem Bohn Furcht einzuflößen. Als Bohn den vermeintlichen Geist erblickte, zog er seine Pistole und feuerte dieselbe auf die Gestalt ab, welche mit lautem Schrei zusammenstürzte. Die Verwundung des Witt war eine lebensgefährliche, und er starb gestern unter unsäglichen Schmerzen. B. wurde bereits verhaftet.

* Eigenheiten berühmter Schriftsteller. Ein französischer Schriftsteller Jacques Rolland, hält Umschau unter den Literaten seines Landes und gelangt zu dem Ergebnisse, daß Schriftsteller, die nicht rauchen, zu den Ausnahmen gehören. Demnach giebt es eine stattliche Liste von sehr bedeutenden französischen Schriftstellern, welche dem Zauber des verführerischen Krautes widerstanden haben: Victorien Sardou, Ernst Renan, Jules Simon, Octave Feuillet, Francisque Sarcey, Alexander Dumas, (dessen berühmter Vater weder rauchte noch trank.) Unter den bereits Verstorbenen zählte Viktor Hugo zu den Nichtrauchern, ebensowenig rauchten Lamartine, Auguste Barbier und Alfred de Vigny; dagegen paffte Frau George Sand wie ein Türke und Musset wie ein Schweizer. Von den Nichtrauchern wird häufig der berühmte Chemiker Mr. Chevreul zitirt, der das achtunggebietende Alter von 102 Jahren überschritten hat, ohne je eine Cigarre gekostet zu haben; dagegen lassen sich andere, beinahe ebenso alte Greise aufführen, die sich täglich ihres Pfeifchens erfreuten. Kurz, Tabak wie auch Kaffee mag unter die langsam wirkenden Gifte gezählt werden, welche, wenn mäßig genossen, Niemandem besonderen Schaden bringen. Balzac, der nur 51 Jahre alt wurde, verkürzte wahrscheinlich sein Leben, indem er täglich sechs bis acht große Tassen Kaffee zu sich nahm; zum Mindesten scheint er es selbst vermuthet zu haben, denn kurz bevor er starb, sagte er zu einem Freunde; „Ich sterbe an 30,000 Tassen Kaffee." Voltaire, welcher ebenfalls täglich mehrere Tassen dieses Getränkes verschluckte, lebte jedoch 84 Jahre, und Fontenelle, welcher noch größere Massen vertilgte, starb als Hundertjähriger, und sein Tod war so sanft, daß er kurz vorher äußerte: „Ich fühle gar keine Schmerzen, nur kommt es mir schwer an, noch weiter zu leben."

Nachtrag.

* In einem Artikel gegen die „Times" schreibt die „Kölnische Zeitung", Morier sei früher bei der Königin von England und der Kaiserin Friedrich sehr gut angeschrieben gewesen, habe diese Gunst aber dadurch verscherzt, daß er, für eine englisch-russische Verständigung thätig, sich gegen die Battenbergerei wandte. In dieser Beziehung habe er seiner Neigung und Abneigung wiederholt zwangslosen Ausdruck gegeben und dadurch die dem Prinzen Battenberg freundlich gesinnten Kreise dermaßen verstimmt, daß der briefliche Verkehr mit Morier ganz abgebrochen wurde.

* In der gestrigen Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses brach Abg. Guido von Baußnern angesichts der bezüglichen Erklärungen und Anspielungen im österreichischen Abgeordnetenhause wieder eine Lanze für das deutsche Bündniß und insbesondere für den Fürsten Bismarck. Ueber letzteren sprach Redner, nachdem er das Bündniß für eine der herrlichsten Blüthen im unverwelklichen Ruhmeskranze des Fürsten bezeichnet, Folgendes aus: Einen loyaleren und jeden Augenblick zu einem gerechten und billigen Ausgleiche bereiteren Gegner habe es niemals gegeben, als es Bismarck gegenüber Oesterreich seit Beginn der 1850er Jahre bis zur 1866er Katastrophe war; und wieder einen aufrichtigeren und wohlmeinenderen Freund habe Oesterreich bezw. Oesterreich-Ungarn niemals gehabt, als denselben Bismarck seit 1866 bis zum heutigen Tage.

* Zu der bereits mitgetheilten telegraphischen Meldung über die verheerenden Stürme in Nordamerika bringt die „Voss. Ztg." einige ergänzende Nachrichten, aus welchen hervorgeht, daß die vorgekommenen Verwüstungen einen großen Umfang angenommen haben. Insbesondere hat der Wirbelsturm am 9. d. M. Pittsburg mit furchtbarer Gewalt getroffen. Durch den Einsturz eines großen Neubaues wurden 15 Menschen getödtet, 40 verletzt; möglicherweise liegen noch mehr Todte unter den Trümmern. Auf seiner weiteren Bahn wehte der Sturm Kirchen und andere Gebäude, sowie Bäume um. In Reading (Pennsylvanien) zerstörte er die Eisenbahn und mehrere Werkstätten, welche durch eine Gasexplosion Feuer fingen, wobei 4 Arbeiter verbrannten. Eine große, massive Seidenfabrik wurde dem Erdboden gleichgemacht und zweihundert Arbeiter, größtentheils Mädchen und Knaben wurden verschüttet; man zählt bis jetzt 80 Leichen, die Zahl der Verletzten wird auf über hundert veranschlagt. Der Sturm wüthete mit großer Gewalt auch in Sunbury, Harrisburg, Scranton, Williamsport und Wheeling. Allenhalben wurden Menschen getödtet und verletzt und großer Schaden angerichtet. In Brooklyn verrichtete der Sturm die Baracken der Marinewerfte; mehrere See-Soldaten wurden dabei verletzt. Der Blitzschlag in die Gasanstalt ein, wodurch eine verheerende Explosion verursacht wurde. In Carlisle (Pennsylvanien) stürzte das städtische Arsenal ein, auch das Schulgebäude wurde umgeweht, wobei die Kinder fast alle verletzt wurden. Am schlimmsten hauste der Sturm unstreitig in Pittsburg. Dort ruhen alle Geschäfte gänzlich. Der Sturm fegte während der Nacht auch die Hängebrücke über den Niagara umweit des Niagarafalles weg; die Thürme und Ketten blieben unversehrt, aber die Brücke, welche aus Eisen und Stahl gebaut ist und 600000 Dollars gekostet hat, liegt im Flußbett. Infolge des Sturmes entgleisten auch mehrere Bahnzüge. — Es fehlt in dieser Mittheilung eine nähere Angabe, welche von den beiden über den Niagara führenden Hängebrücken zerstört wurde. Eine Hängebrücke führt dicht unter den Fällen über den Fluß; sie ist 386 Meter lang, liegt 46 Meter über dem Wasserspiegel und wurde im Jahre 1869 eröffnet. Eine zweite Kettenbrücke für Eisenbahn, Fuhrwerke und Fußgänger liegt 3 Kilometer unterhalb der Fälle; sie ist von Röbling erbaut, 244 Meter lang, liegt 78 Meter über dem Wasserspiegel und wurd 1855 eröffnet. Eine dritte Kettenbrücke, welche bei Lewistone noch weiter unterhalb der Fälle über den Niagara führte, wurde 1864 vom Eis zerstört.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, den 12 Januar. (Telegr. des Halleschen Tageblattes.) Die Reichsbank setzte den Diskont auf 4, den Lombardverkehr auf 4½ bes. 5 pCt. fest.

Pest, 11. Januar. Die liberale Partei beschloß heute einstimmig, das Wehrgesetz zur Basis für die Spezialdebatte anzunehmen.

Sofia, 11. Januar. Die Bischöfe von Varna, Vratza und Tirnova sind, den Anordnungen der Regierung folgend, in ihre Diözesen zurückgekehrt.

Montevideo, 11. Januar. Die Mitglieder des südamerikanischen Kongresses sind hier zusammengetreten, um die Vorbereitungen für die Herstellung eines Gesetzbuches des internationalen und privaten Rechtes zu treffen. Mit Einstimmigkeit wurde von der Versammlung eine Akte unterzeichnet, in welcher das litterarische Eigenthum anerkannt wird. Der spanische Gesandte de Arellano wurde beauftragt, der spanischen Regierung die Einzelheiten dieses Vertrages zu übermitteln.

Lilienmilch-Seife
von **Carl John & Co., Berlin N und Köln a. Rh.**
ist vermöge ihres hohen Gehaltes an Iris-Wurzel-Extract die einzige Seife, welche zur Pflege und Erhaltung eines schönen Teints unerläßlich ist; a Stück 50 Pfg. zu haben bei
Reinh. Quinque, Martinsgasse,
Max Jaculi, Klausestraße 37,
E. Richter, Parfümerie-Geschäft
Franz Steinbeiß, Domplatz.

Große Auswahl
neue und gebrauchte Möbel
aller Art verkauft billig
Lindenstraße 7.

Getragene Kleidungsstücke, getragene Winterüberzieher, Mäntel, Pelze, Fracks, gebrauchte Stiefeln, altes Gold und silberne Uhren u. s. w. kauft fortwährend und zahlt stets die besten Preise.
C. Buchholz,
Markt 26 im rothen Thurm 1 Tr.

Sopha, Bettst. Feder-Matratze neu v. billig zu verk. **Schülerhof 15.**

Naturheilkunde seit 1869 von mir ausgeübt. Berathungen zur Behandlung jeder Krankheitsart täglich v. 8—4 Uhr (auch brieflich). Briefl. Anfragen bitte 10 Pfg. Marke beizufügen. Flugschriften über **„Naturheilkunde und „Gegen Thierquälerei"** sind bei mir gratis, nach auswärts gegen 10 Pfg.-Marke zu haben.
F. Dietze, Halle a. S., Laurentiusstr. 7, II.

Gerichtlicher Verkauf.
In dem Concurs-Verfahren über den Nachlaß des Tischlermeisters **Hermann Louis Petsche** von hier sollen die zur Concursmasse gehörigen Gegenstände:
Mobilien, Kleidungsstücke, 1 große Menge Handwerkszeug als: Hobel, Sägen, Hobelbänke Schraubzwingen, Vorräthe an Holz, fertige Thüren, 2 Thürbekleidungen, 2 Stück Särge, ein Handfederwagen, eine Parthie Schulbänke u. s. w.
Montag den 14. Januar Nachmittags 2 Uhr
in dem Hofe des Grundstücks **Mansfelderstraße 42** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Halle a. S. 12 Januar 1889.
J. Ed. Peuschel,
Concurs-Verwalter.

Passepartout
Stadttheater.
Parquet III. Reihe ist entweder ganz oder zu jedem Theil zu vergeben. Off. bef. sub **A. d. 477 Rudolf Mosse, Halle.**

Ein **junger Mensch** wird als
Koppelknecht
gesucht Magdeburgerstr. 25.

Stubenmädchen, Mädchen für Küche Hausarb. erh. Stellung **Pauline Fleckinger,** Rannische Straße 19.

Köchinnen u. Hausmädchen für fr. Privathäuser finden sehr gute Stellen durch **Frau Klar,** kl. Schlamm 1.

3 herrschaftliche Wohnungen
für **1000 Mk., 1200 Mk.** und **2700 Mk.** jährlich, in angenehmster Lage am Stadtpark, — auf Wunsch mit Centralheizung, Garten und Pferdestall, — jetzt oder später an ruhige Miether abzugeben. Näheres beim Hausmann **Dorotheenstr. 16. R. Loest.**

Zum 1. Februar ein ordentliches fleißiges **Mädchen f. Hausarbeit gesucht.**
Leipziger Straße 63. I.

Zu vermiethen:
Schwetschkestraße 24 a
2 Eckläden mit Wohnung, Lagerraum 2c. zu 600 und 700 M.
2 Wohnungen, 3 St., 2 K., K. Speiseck. 2c. zu 460 und 400 M.
2 desgleichen, 3 St., 1 K., K. Speiseck. 2c. zu 420 und 380 M.
Aug. Hensel, Mauergasse 2.

Herrschaftl. 1. Etage
Nahe d. Bahn, Ecke der Königs- u. Merseb.-Str., best. aus 5 Stub., 2 K. nebst Zub. 1. Febr. od. 1 Apr. zu bez. Merseburgerstr. 41a, III.

Königsplatz 6 ist zum 1. Juli in der **III. Etage** eine Wohnung bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche 2c. zu vermiethen. Näheres bei **Otto Linke Nachf.** im Contor.

Anständige j. Leute, welche Interesse für **Gesang u. Geselligkeit** haben, werden von einem Gesangszirkel gesucht. Offerten unter **O. 37** Expedition dieses Blattes.

Große Brauhausgasse 9, Saal zu stillen Zwecken zu vermiethen. Etage oder getheilt zu 70 und 84 Thaler an ruhige Miether, freundl. möbl. Wohnung vermiet jet.

Wohnungen von 65—100 Thl. sofort oder später zu vermiethen **Fritz-Reuterstr. 4.**

Herrschaftliche Wohnung Königstraße 6 II, per 1. April oder Juli zu vermiethen
C. R. Ritter, Leipzigerstr. 71.

Königsstr. 21. part.
ist eine herrschaftliche Wohnung best. aus 6 heizb. Piecen, Badezimmer und Zubehör per 1. Juni oder 1 Juli zu vermiethen und kann in der Zeit von 11—1 Uhr Mittags besichtigt werden.

Eine Wohnung, 4 Stuben, 2 Kammern, mit Zubehör a. Garten, eventl. mit Pferdestall und Wagenremise, jederzeit zu beziehen.
Böllberger Weg 5a.

Sof. gut möbl. Wohnung zu vermiethen **Markt 24 III.**

Zum 1. Oktober suche ich eine **Wohnung** von 5 — 6 Zimmern in der **gr. Ulrichstr.** oder deren Nähe.
Dr. Bäumler,
gr. Ulrichstr. 24.

Wohnung von 7—8 heizbaren Zimmern, Badestube und Zubehör, sowie Garten oder Gartenbenutzung wird zum 1. April **zu miethen gesucht.** Off. bei unt. **A. c. 592 Rud. Mosse Halle a. S.**

Feine herrschaftl. eingerichtete **Etagen** 420 u. 400 M. j. od. sp. **Hohenzollernstr. Nr. 1.**

Laden
mit Wohnung (480 Mark) passend für jedes Geschäft 1. April zu beziehen. **Glauchasche Kirche 3.**

Eine Wohnung, 2 Stuben, K., K. und Zubehör m. etwas Niederlageraum 1. April zu **miethen gesucht.** Offerten unter **H. 100** in der Exped. d. Blattes erbeten.

Wohnung 1. Etage 145 Thlr. 1. April zu bez. **Breitestraße 24.**

Leipzigerstraße 71, 5 Stuben, Kammer, Küche 2c. zum Abvermiethen geeignet per 1. April zu vermiethen.

Laden-Gesuch.
Nicht zu groß mit 1 großen oder 2 kleineren **Schaufenstern** in bester Lage der **Leipziger- oder gr. Ulrichstraße Januar 89** für ein reinliches Geschäft **zu miethen gesucht.** Off. unter **G. 61952 b** an **Haasenstein & Vogler Halle a. S.** zu senden.

2 Stuben 2 Kam. und Zubehör 240 M. per 1/4. nur an einz. Leute zu verm. **Kleine Steinstr. 1.**

Lindenstr. 21 a
ist eine **herrschaftliche Wohnung** zum 1. April 1889 **zu verm.**

Familien-Nachrichten.

Allen den edlen Gebern, welche mich bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter so hülfreich unterstützt haben und ihren Sarg so schön mit Kränzen schmückten, sagen herzlichen Dank

Giebichenstein, den 11. Jan. 1889.

Die trauernde Familie **Ebert.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18890113021/fragment/page=0002

CRYSTALL-HALLEN

gr. Wallstraße 1.
Sonntag den 13. Januar

Grosses Concert

ohne Entree.

A. Posern.

Salon zum Rosenthal.

Heute Sonntag den 13. Januar von Abends 1/2 8 Uhr ab

Ball bei gut besetztem Orchester.

Nachmittags **Tanzkränzchen** bei freiem Entritt

Es ladet ergebenst ein **F. Hauke.**

Hallescher Carneval-Verein.

(Gegründet im Januar 1888.)

Am **Dienstag, den 15 ds.,** Abends von 8 Uhr 11 Min. ab, findet die Feier unseres

ersten Stiftungsfestes

bestehend in **Concert, humoristischen Aufführungen, Ball** 2c. in **besonders festlicher** Weise im **„Neuen Theater"** statt.

Freunde des Humors und einer **geselligen Unterhaltung** werden hierzu freundlichst eingeladen. **Passagierscheine** sind nur durch Mitglieder resp. durch Herrn **W. Atzmann,** Delikatessenhandlung, Gr. Ulrichstraße 27, Herrn **Richard Elze,** Marktplatz 3, Hrn. **B. Schöttler,** Cigarrenhandlung, Geiststraßen- und Harzgassen-Ecke und Herrn **G. Uhlig,** Gr. Ulrichstraße 11, Café Mars la Tour, zu haben. **Der kleine Rath.**

Tanz-Unterricht!

Der **2. Cursus unseres Unterrichts** beginnt **Ende dieses Monats.** Gefl **Anmeldungen** erbitten wir in unserer Wohnung **Karlstrasse 27** oder **Hermannstr. 16.**

E. & F. Rocco,
Universitäts-Tanzlehrer.

Restaur. Hohenzollern, Karlstr. 32.

Montag den 14. Januar

Grosses Schlachtefest,

wozu freundlichst einladet **Frau Ritter.**

Nationalliberaler Verein der Stadt Halle und des Saalkreises.

Zu der am **Montag den 14. Januar Abends 8 Uhr** im Restaurant **„Rosenthal"**, Werdenplan 2a, stattfindenden

Generalversammlung

laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts. 2) Vorstandswahl.

Wir bemerken ausdrücklich, daß zu der Generalversammlung nur Mitglieder unseres Vereins Zutritt haben. **Der Vorstand.**

Verein ehemal. Kürassiere von Halle u. Umgegend

Neues Theater.

Sonntag, den 13. Januar 1889
zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät unseres hochverehrten Kaisers und Königs Wilhelm II.
im festlich dekorirten Saale

Concert, Theater und Ball.

Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

Alle ehemaligen Kürassiere, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlich eingeladen.

Eintrittskarten zu haben beim Vorsitzenden Kamerad **Kunthschmann,** Schmiedstraße 6, sowie im Festlokale (Neues Theater) **Der Vostand.**

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Herrn **Schuhmachermeistern** von Halle und Umgegend hierdurch zur gefälligen Nachricht, daß ich hierselbst eine

Schaft-Stepperei

eröffnet habe.

Da ich viele Jahre in den größten Fabriken thätig war und mir tüchtige Arbeiter zur Seite stehen, verspreche ich jedem mich Beehrenden **tadellose Arbeit** bei **billigster Berechnung.**

Hochachtungsvoll

Fr. Eckhardt, Halle, Dachritzgasse 4.

L. Remmler
Poststraße 1. empfiehlt **Poststraße 1.**
Flanelle, Barchende,
wollene Hemden, wollene Hosen
für Erwachsene und Kinder.

Bücher aus allen Wissenschaften

kauft stets zu höchsten Preisen
M. Oschmann's Antiquariat, gr. Ulrichstrasse 47 (Alter Dessauer).

Nachdem ich am 1. Januar 1889 aus der Handels-Gesellschaft Fromme & Nultsch ausgetreten bin, habe ich am gleichen Tage in meinem Grundstück

Forsterstraße 4 I. Etage

ein Posamenten- u. Wollwaaren-Geschäft Engros eröffnet.

Ich empfehle zu billigsten Preisen:
Alle Sorten Wollgarne,
„ „ Baumwolle,
„ „ Posamenten,
Herrenwesten,
Blau u. Braune Jacken,
Unterbeinkleider,
Socken u. Strümpfe,
als Spezialität mache die Herren Wiederverkäufer auf Hanfzwirn (Holzrollen) aufmerksam.

Carl Fromme,

Forsterstraße 3 u. 4,
Nähe der Bahn, bei der Magdeburgerstraße.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hält seine reichhaltige Auswahl

feiner Herren- u. Damen-Masken-Costüme

bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Gottschalk's Masken- u. Theater-Garderoben-Verleih-Geschäft, kl. Ulrichstraße 26.

Ausverkauf.

Wegen Verkauf meines Grundstücks und in Folge dessen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts bin ich genöthigt, mein großes Waarenlager, bestehend

in Papier-, Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren bis 1. April dieses Jahres zu räumen und gebe ich daher sämmtliche Waaren zu und unter Fabrikpreis ab.

Papier- und **Stoffwäsche** von **Mey & Edlich** halte noch bis 1. April auf Lager.

Robert Winkler, Schmeerstraße 42.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Verkauf des Grundstücks

unterm Selbstkostenpreise: Poesie-, Briefmark n und Relief-Albums, Haussegen, Reißschienen und Winkel, elegante Topfmanschetten, Schreibmappen, Lampenschirme, Bilderbücher, Kochbücher, Liederbücher, Märchenbücher und Volksschriften, Tuschkasten, Reißzeuge, Tusch- und Modellirbogen, Schulartikel, alle Sorten Tinten u. Tintenfässer.

Fr. Gubsch. Neue Promenade 14.

Erste Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt.

Auf unsere Bitten gingen zur Weihnachtsbescheerung folgende Gaben ein:

Bei Frau Oberbürgermeister Staude: Fräul. W. 10 M., Fräul. M. 3 M. G. R. R. Sch. 5 M., O Zich. 3 M

Bei Frau Hub er: S. 3 M., B. S. 10 M.

Bei Fräulein Weise. Fr. L u. O. 2 M., Frl. C. R. W. 6 M., St. 3 M., C. 1,50 M., C W 5 M. Fr O. R. 5 Mk., Frl. N. 3 Mk., Frl. Th. 6 Mk Außerdem Kim. M. Rüsse, Fr. A. M. 1 Paletot, 1 Kleid, 3 P. Strümpfe, 2 Hemden, v. K. 2 Hemden 2 P. Strümpfe, 2 Röcke.

Bei Frau Kühne: Hr. H 10 M., Fr. S. 3 M., Rentier J. 15 M., Prof S 3 M., E. H. 10 M., Fr R. J. 6 M., Fr. 2c. 10 M., Hr. J. 10 M., Rent Th 5 M., Fr. R. Fr. 6 M., Frl. G. 1,50 M., F. L. Z. 6 M., Frl. H. W. 3 M., Fr Pr. T. 3 M., Fr. Tz. 6 M., Fr. R. P. 10 M., Fr. Rent. B. 25 M., Fr Dr. H. 5 M., Kim. F. 1 Regenmantel, 1 Plüschjacke, div. Röcke, Kim W. div. Wolle, Kim. C. 11 Kragen, 2 Capotten, 3 Hemden, 11 Tücher, 1 Shawl, 8 Schürzen, 4 Röcke, Geb. J. 2 Stück Druckzeug, Kim. Sch. 2 Hosen, 1 Kleid, 1 Jacke, 3 P. Strümpfe, 2 P Handschuhe, 3 P. Muffchen, Kim. J. div. Kleider u Schürzenstoffe, Fr. J. R Schl 6 Mützen, 1 Dtz. Strümpfe, Fr R. K. 3 P Strümpfe. Hr. J. 2 Mäntel, 1 Kleid, 2 Jacken, 2 Mützen, Frl. Z 4 Knabenjacken, Ungen. 1 Spielschachtel, Fr. Rent. B. 6 P. Strümpfe; Kim. S. 6 Jacken und 2 Capotten, Ung. 2 Dtzd. Taschentücher, Kim. D 6 Schürzen, 6 Halstücher, 6 Capotten, 1 Dtzd. Taschentücher. Kim. D 2 Sack Nüsse, C. D. 110 Honigkuchen, Frl. L 1 Shäwlchen, 1 P. Pulswärmer.

Bei Herrn Superintendent Dr. Förster: Fräul. F. 6 M., Hr. v. K. 5 M., Dr C. A 12 M., Geschw. J. 4 Hüte, 2 Kleid., 3 Röcke, 2 Schürz., Kleider u Schürzenst., Kim. W. P. 6 1/2 m. Kleiderstoff, 2 Röcke, Kim. M. 9 m. Warb., 14 m. Futterstoff, 12 m Schürzenleinen, 6 St. wollene Tücher, 5 m. Kleiderst., 2 Schürzen, Kim. S. eine Part. Hüte.

Bei dem Unterzeichneten: U. g. 100 M., Ungen. 100 M., W. 5 M., B. 30 M., R. 5 M., Gebr. S. 2 Capotten, 6 Jäckchen.

Den freundlichen Gebern unseren herzlichsten Dank; wir haben dadurch unseren Kindern eine große Weihnachtsfreude bereiten können.

Halle, im Januar 1889.

Der Vorstand der Ersten Klein Kinder-Bewahr-Anstalt.
Demuth.

Handwerkermeisterverein.

Dienstag den 15. Januar Abends 8 Uhr im Hotel zur Tulpe

Generalversammlung der Vorschussbank.

1. Rechnungslegung und Bericht der Prüfungscommission,
2. Bericht des Vorsitzenden u. Beschlußfassung über Ausschüttung von Dividende.
3. Proclamirung und Ballotage neuer Mitglieder.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Wahl der Prüfungscommission pro 1879

Der Vorstand d. Vorschußbank

Evang. Männer- und Jünglings-Verein.

Mauergasse 6

Sonntag d. 13. Jan Abends 8 Uhr, Vortrag des Herrn **Pastor Jordan** über: Erlebnisse auf einer Alpenwanderung. Freunde und Freundinnen sind herzlich willkommen.

Rügenwalder Gänsepökelfleisch
à Pf. 60 Pfg. empfiehlt
G. Rühlemann, Königsplatz 7

Für Wiederverkäufer

empfehle:
Schiefertafeln,
Hartholztafeln,
Schieferstifte,
Bleistifte,
Stahlfedern,
Federhalter,
Pathenbriefe,
Kämme,
Spiegel 2c. 2c.

Billiger als jede Conkurrenz!

39. Albin Hentze, 39.
Schmeerstraße.

Lohnbücher

für 8 und 14 Tage passend empfiehlt

sehr billig

39. Albin Hentze, 39.
Schmeerstraße.

Frische Natives-/„ Holländer/ Austern,
Feinsten Astrach. Caviar,
Prima ger. Rheinlachs,
Rügenwalder Gänsebrüste,
Lüneb. Riesen-Rennaugen,
Echt Tilsiter Rübchen,
Frische Trüffeln,
Feinstes Gänsepökelfleisch,
Echt Frankf. Würstchen,
Italiener Maronenempfing
Wilh. Schubert,
r Stein- u gr. Ulrichstr. Ecke.

Den besten Kaffee

ergiebt die **Mischung des Bohnen-Kaffees** mit dem

Brandt-Kaffee

v. **Rob Brandt** in **Magdeburg.**
Kräftig, würzig und gesund, im Verbrauch nicht theurer als die alten Cichorienfabrikate, ist der Brandt-Kaffee anerkannt der vorzügliche Kaffeezusatz. Zu haben in vielen Colonialwaaren-Handlungen. Weitere Niederlagen gesucht.

Rohrstühle werden schnell u. gut geflochten.
Thalgasse 6, Hof I.

Salon Rosenthal.

im kl. Saal heute Sonntag Abend

gr. humoristisches Concert

d beiden **Duettisten W. Franke** und **J. Beyer** aus **Leipzig.**

Unter Andern kommt zum Vortrag **Die zwei Verliebten. — Die Reisenonkels. — Gebr. Sammeles, — Der hinterlistige Handwerksbursche, — Logische Beweise** 2c.

Zu diesem genußreichen Abend ladet ergebenst ein

F. Hauke.

Entree: 25 ₰ Anfang: 8 Uhr Abds.

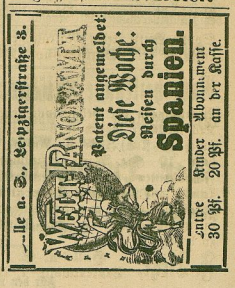
Gartenbauverein.

Monatsversammlung

Dienstag d. 15. huj. Abends 8 Uhr im Kronprinzen

Tagesordnung:

Besprechung der Weihnachtstannen und ihre Verschiedenheit von **C. Schumann.** — Geschäftliches. — Fragekasten **Schröter.**



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18890113021/fragment/page=0003

Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.

Offiziell:

Sonntag den 13. Januar 1889.

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3½ Uhr

Fremdenvorstellung bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:

Prosc.-Loge 1. R. 2,— Mk.	Parquet . . . . 1,25 Mk.	2. R. letzte R. 0,25 M
Orchesterloge . . 2,— „	Prosc.-Loge 2. R. 1,25 „	3. Rang numm. 0,50 „
1. Rang-Loge . 1,50 „	Parterre numm. 0,75 „	Gallerie . . . . 0,25 „
1 Rang-Balkon 1,50 „	2. R. Vorderr. 1,— „	
Orchesterfauteuil 1,50 „	2. R. Hinterr. 0,50 „	

Zum 14. Male:

Mit Neuausstattungen an Dekorationen, Requisiten und Costümen.

Sneewittchen und die sieben Zwerge.

Großes Ausstattungsmärchen mit Ballet in 5 Aufzügen von C. A. Görner.

Musik vom Hof-Kapellmeister Riccius.

Erste Abtheilung: **Der Zauberspiegel** und **Das Hoffest.**
Zweite Abtheilung: **Bei den Zwergen** und **Der Traum.**
Dritte Abtheilung: **Die Bäuerin** und **Die Johannisnacht im Walde.**
Vierte Abtheilung: 1. Abtheilung: **Was sich der Hof erzählt.** 2. Abtheilung: **Die Obsthändlerin.** Fünfte Abtheilung: **Sneewittchen's Erlösung.** Sechste Abtheilung: **ihre Brautfahrt.**

Apotheose.

Vorkommende Tänze und Gruppirungen, arrangirt von der Balletmeisterin Bertha Benda.

1. Abtheil.: 1) **Großes Blumen- und Schärpenballet**, 2) **Glockentanz** ausgeführt von Bertha Benda, Emil Richter, Margarethe und Emma Hoffmann, 8 Chordamen und 10 Elevinnen, 3) **Variationen** getanzt von Emil Richter, 4) Pas seul, getanzt von Bertha Benda, 5) **Grand Finale**, dargestellt vom ganzen Personal.

2. Abtheil.: **(Sneewittchen's Traum) Gruppirungen**, ausgeführt vom Ballet- und Chorpersonal).

3. Abtheil.: **(Johannisnacht im Wald)** Gr.-phant. Ballet. 1) **Die Krebsgarde**, grotesker Tanz, ausgef. von Emil Richter und 8 Eleven, 2) **Gitter-Adagio**, ausgeführt von Bertha Benda, Emil Richter, Margar. und Emma Hoffmann und 8 Damen vom Chor, 3) **Variation**, getanzt von Bertha Benda, 4) Pas de deux, getanzt von Margarethe und Emma Hoffmann, 5) **Großer Nixen- und Thier-Galopp**, ausgeführt von Bertha Benda, Emil Richter, Margar. und Emma Hoffmann, 8 Damen vom Chor, 16 Elevinnen und 8 Eleven, 6) **Laternen-Galopp**, ausgeführt von den 7 Zwergen, allen Herren und Damen vom Chor und 16 Statisten.

In der letzten Abtheilung: **(Sneewittchen's Brautfahrt)**

Einlage:

Parademarsch, ausgeführt von Bertha Benda, Margarethe Hoffmann, Emma Hofmann, Margarethe Wachter, Johanna Schumann, Fanny Wolf, Mary von Sonnwalden, Alma Frank.

Personen:

Die Königin	Julia Behre.
Prinzeß Sneewittchen, ihre Stieftochter	Clara Piquet.
Der Prinz vom Goldlande	Eduard Wendt.
Otto, sein Begleiter	Carl Friedau.
Prinz Stachel vom Bienenlande	Carl Bertram.
Der Prinz vom Rosenberge	Adolf Dalwig.
Der Fürst von der Demantinsel	Alwin Boewe.
Der Minister Motacilla	Edmund Doß.
Hofdame Antenna	Maria Coppe.
Hofdame Sylpho	Emilie Zeß.
Kammerherr Cucurbitula	Alfred Biehler.
Hofherr Veroez	Adolf Schumacher.
Der Ceremonienmeister	Erich Schmidt.
Berthold, ein Jäger	Eugen Ludwig.
Zwerge: Blick, Knick, Pick, Dick, Nick, Strick, Schick	kl. Kutscher, kl. Amthor, kl. Taß, kl. Rudolf, kl. Wittig, kl. Blank, kl. Günther.

Gefolge der Königin. Gefolge des Prinzen.

Die neuen Decorationen sind im Atelier des Decorationsmalers Carl Schwedler gemalt. **Die neuen Costüme** zum **„Parademarsch“, Blumenballet** ꝛc. vom Garderobe-Inspector W. Kutscherscheck. **Die neuen Requisiten**, geliefert von den Firmen Gelbke und Benedictus in Dresden, Ehrestensen in Erfurt, Nick in Sonnefeld. Die „Krebs-Attrapen“ vom Bildhauer Friedrich in Berlin. Die sonstigen Neuanschaffungen, sowie die maschinellen Einrichtungen aus der hiesigen Theaterwerkstatt.

Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel á 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.

Die Billets für die Sonntag-**Abendvorstellung** werden **von 9—1 Uhr** dann aber erst wieder **von ¾4 Uhr an und Abends** ausgegeben. Die Tageskasse ist von 3 bis ¾4 Uhr **ausschließlich** für Ausgabe der Billets zur Nachmittags-Vorstellung bestimmt.

Garderobe-Abonnements-Karten zum Preise von 3 M. 20 Pfg., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämmtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse a 30 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung **3** Uhr. — Anfang **3½** Uhr. — Ende ¾**6** Uhr.

Abends 7 Uhr.

121. Vorstellung. 93. Abonnements-Vorstellung. Farbe: **weiss.**

Zum 1. Male in dieser Saison:

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper mit Ballet in 3 Akten und einem Vorspiel.

Nach Victor von Scheffel's gleichnamiger Dichtung von Rud. Bunge
Musik von Victor E. NesslER.

Personen des Vorspiels:

Werner Kirchhofer, stud. jur.	Der Rektor magnificus der Heidelberg. Universität — Josef Hertzka.
Konradin, Landsknechttrompeter u. Werber — Georg Schaffnit.	Landsknechte und Werber, Studenten, Pedelle, Kellerknechte.
Der Haushofmstr. der Kurfürstin von der Pfalz — J. Zimmermann.	Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper:

Der Frhr v. Schönau † † †	Domian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe — Max Neubert.
Marie, dessen Tochter Ottilie Otiker.	* * *
Graf von Wildenstein Paul Ernst.	Werner Kirchhofer
Dessen geschiedene Gemahlin, d Freiherrn Schwägerin — C. Goldsticker	Konradin — Georg Schaffnit
	Ein Narr — Carl Friedau.

Vier Herolde. Ein Diener des Freiherrn. Ein Bote des Grafen. Ein Kellerknecht. Bürgermädchen und Burschen. Hauensteiner Bauern. Volk. Schaujugend. Bürgermeister und Rathsherren von Säkkingen. Landsknechte.

Ort der Handlung: In und um Säkkingen. Zeit nach dem 30jährigen Kriege.

* * * Werner Kirchhofer: **Arthur Voigt** als zweites Debut.

† † † Freiherr von Schönau: **R. Wessel** vom Herzogl. Hoftheater in Dessau a. G.

Im 2. Akte: **Bauerntanz**, ausgeführt von Bertha Benda, Emil Richter, Margarethe und Emma Hoffmann.

Im 2. Akte: Großes Maifest und Ballet,

arrangirt von der Balletmeisterin Bertha Benda.

Personen des Ballets:

Der König Mai — Fanny Wolff.	Prinz Waldmeister — Emil Richter.
Prinzessin Maiblume — B. Benda.	Schmetterlinge — M. Hoffmann, Emma Hofman

1. **Tanz der Schmetterlinge**, ausgeführt von den Tänzerinnen Margarethe und Emma Hoffmann.
2. **Guirlanden Gruppirungen**; ausgeführt von Bertha Benda, Emil Richter, Margarethe und Emma Hoffmann, 8 Damen vom Chor, Ballet-Elevinnen und Eleven.
3. **Solo**, getanzt von Emil Richter.
4. **Variationen**, getanzt von Bertha Benda.
5. **Grand Finale**, ausgeführt vom ganzen Personale.

Im 2 Akt: **Personen des Festzuges beim Maifest:**

Der König Mai. Prinzessin Maiblume. Prinz Walomeister. Festordner. Der Vater Rhein. Der Main. Moselblümchen. Ritter Stein. Ritter Rüdesheim. Edelfräulein Liebfrauenmilch. Ritter Forster Traminer. Ritter Johannisberger. Hochheimer Domdechant. Ritter Asmannshäuser. Ritter Scharlachberger. Chateau „Naumburg“. Weinfälscher. Pagen des Vater Rhein. Gnomen. Herolde. Waldteufel. Käfer.

Nach jedem Akte finden längere Pausen statt.

Opernpreise.

Prosc. Loge 1. R. 4,—Mk	Parquet . . . . 2,50 Mk.	2. R. letzte Reihen 0,50 M
Orchester-Loge 4,— „	Prosc.-Loge 2. R 2,50 „	3. R. numm. 1,— „
1. Rang-Loge 3,— „	Parterre numm. 1,50 „	Gallerie . . . . 0,50 „
1. Rang-Balkon 3,— „	2. R. Vorderr. 2,— „	
Orchesterfauteuil 3,— „	2. R. Hinterr. 1,— „	

Textbücher à 50 Pfg., sowie **Nummern des Tageblattes** mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.

Die Tageskasse im Vestibül des Theatergebäudes ist von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kassenöffnung **6½** Uhr. — Anfang **7** Uhr. Ende gegen **10¼** Uhr.

Montag den 14. Januar 1889.

122. Vorstellung. 94. Abonn.-Vorstellung. **Farbe: roth.**

Novität! Zum 3. Male: Novität!

Cornelius Voss.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Personen:

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	Erich Schmidt.
Prinz Curt von Schöningen-Clausthal	Eduard Wendt.
Baronin Henriette v. Feldheim	Helene Bensberg.
Graf von Pernwald, Herzoglicher Cabinetsrath	Eugen Ludwig.
Paula, dessen Tochter	Clara Piquet.
Arnold Bäckers	Carl Friedau.
Cornelius Voß, Maler	Adolf Schumacher
Engelbert, Secretair des Grafen Pernwald	Alfred Biehler.
Toni, Stubenmädchen } im Hause der Baronin	Maria Coppe.
Diener	Theo Hieronymi.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Berlin.

Nach dem 1. und 3. Akte finden längere Pausen statt.

Schauspiel-Preise.

Prosc.-Loge 1 R. 3,— Mk	Parquet . . . . 2,— Mk.	2. R. letzte Reihe 0,50 M
Orchester-Loge 3,— „	Prosc.-Loge 2. R. 2,— „	3. Rang numm. 0,75 „
1. Rang-Loge . 2,50 „	Parterre numm. 1,25 „	Gallerie . . . . 0,40 „
1. Rang-Balkon 2,50 „	2. R.-Vorderr. 1,50 „	
Orchesterfauteuil 2,50 „	2. R.-Hinterr. 1,— „	

Die Tageskasse im Vestibul des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kassenöffnung **6¾** Uhr. — Anfang **7¼** Uhr — Ende ¾**10** Uhr.

Dienstag den 15. Januar. 123. Vorstellung. 29. Vorstellung **außer Abonnement.** Erstes Gastspiel der Kögl. Kammersängerin Frl. **Marianne Brandt. Fidelio.** Fidelio: Marianne Brandt.

Stadt-Theater.

Die am 15. Januar a. c. fällige zweite Abonnements-Ratenzahlung kann von heute an im Bankgeschäft des Herrn Reinh. Steckner, Markt No. 8, Vormittags von 9—1, Nachmittags von 3—5 Uhr gegen Aushändigung der Quittung eingezahlt werden. Die P. T. Besitzer von Passepartouts werden ersucht die festen Karten ebendaselbst abzugeben und gegen neue Exemplare, die gleichzeitig als Quittung dienen, umzutauschen.

Die alten Passepartout-Karten verlieren mit dem 17. Januar a. c. ihre Gültigkeit.

Die Direction des Stadttheaters.

Vater Rhein
Ia. Austern
Gewählte Speisekarte.
Reservirte Zimmer.
gr. Märkerstr. 14.

„Café Central.“
Die schönsten Billards von Halle.
gr. Ulrichstr. 39

Saalschloßbrauerei Giebichenstein.
Heute Sonntag Nachmittags 3½ Uhr
Salon-Concert
der Kapelle des Magdeb. Füs.-Regiments Nr. 36.
Entrée à Person 30 Pfg.
O. Wiegert, Kapellmeister.

Prinz Carl.
Heute Sonntag Abends 8 Uhr
Großes Concert
der ganzen Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Regim. Nr. 36
mit darauffolgendem
Ball.
Entrée à Person 30 Pfg.
O. Wiegert, Kapellmeister.

Prinz Carl.
Montag den 14. bis Sonnabend den 19. Januar täglich Abends 8 Uhr
Humorist. Soireen
der Norddeutschen Quartett- u. Couplet-Sänger
Gäner, Wolff, Hoffmann, Cahnbley, Zimmermann. Wacker,
und des Damen-Imitators **Heinrich Schroeder.**
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.
Alles Nähere die Anschlag-Zettel.
Vorverkauf bei Herrn Steinbrecher und Jasper, C. H. Spierling, Franz Beeck.

3 D.
18. | I. G. B. Br.

5 T.
19. | I. 7½, M. B. C.

Victoria-Theater.
Sonntag den 13. Januar 1889.
Die Lachtaube.
Gr. Posse mit Gesang in 5 Bildern.
Montag, den 14. Januar 1889.
Der Hüttenbesitzer.
Schauspiel in 4 Akten.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Munckelt in Halle. — Plötz'sche Buchdruckerei (R. Nietschmann) in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18890113021/fragment/page=0004